

Neue Bücher



Eckard König, Gerda Volmer: *Handbuch Systemische Organisationsberatung*. Beltz Verlag, Weinheim/Basel 2008. 541 Seiten. 49,90 Euro. ISBN 978-3-407-36467-8.

Am Beginn dieses Handbuchs zur systemischen Organisationsberatung stehen die Erklärungsmodelle menschlichen Handelns: Eigenschafts-, Verhaltens-, Handlungs- und das Systemmodell. Abgeschlossen wird dieses Kapitel mit den Merkmalen sozialer Systeme. An diese Ausführungen schließt sich ein Kapitel zur Grundstruktur des Organisationsberatungsprozesses an. Die Prozessberatung wird am Beginn gegen den Problemlöseprozess abgegrenzt und der Expertenberatung gegenübergestellt. Die Phasen des Beratungsprozesses sind nicht nur praktisch beschrieben, sondern u. a. auch mit NLP-Techniken hinterlegt. Darauf aufbauend und immer wieder darauf verweisend wird der Blick auf das soziale System und die Besonderheiten der systemischen Organisationsberatung gelenkt. Die drei nachfolgenden Kapitel beschäftigen sich erstens mit den Diagnoseverfahren vom (Gruppen-) Interview über den Fragebogen und Beobachtungsverfahren bis hin zur Diagnose auf Grund von Kennzahlen sowie der Rückspiegelung der Ergebnisse an das Beratungssystem. Zweitens gehen die Autoren dann auf die Organisationsberatung in Triaden und Teams sowie drittens auf die Organisationsberatung in komplexen Systemen ein. Zur Sprache kommen auch Großgruppeninterventionen wie Open Space, RTSC, Zukunftskonferenzen und Appreciative Inquiry. Mit einem Kapitel zur Evaluierung des Organisationsberatungsprozesses und zur Stabilisierung von Veränderungen nach dem Ende der Organisationsberatung wird der rote Faden weitergeführt, um dann mit einem Kapitel zum Beratungssystem (Struktur des Beratungssystems, Fallen für Berater und die Beratung als professionelles, verantwortliches Handeln) zu enden. Resümee: Dem Verspre-

chen, eine Einführung in die systemische Organisationsberatung zu geben, kann das Buch durchaus gerecht werden. Die Darstellung der Methoden ist manchmal vielleicht etwas kurz geraten, doch das umfangreiche Literaturverzeichnis lädt dazu ein, sich in Spezialthemen weiter zu vertiefen. Betriebswirtschaftliche Dimensionen der Organisationsberatung werden nur in geringem Ausmaß angesprochen, wohl aber gelingt es den Autoren, Organisationsberatung nicht nur als Aneinanderreihung von Methoden darzustellen, sondern auch das Aufbauen auf einem bestimmten Menschenbild und einer entsprechenden Werteorientierung.

Paul Brandl

Prof. Dr. Paul Brandl lehrt an der Fachhochschule Oberösterreich am Campus Linz im Studiengang Sozialmanagement. E-Mail paul.brandl@fh-linz.at



Dagmar Vögel-Biendl, Monika Weiderer: *Besprechungen mit Biss*. Ernst Reinhardt Verlag, München 2008. 134 Seiten. 14,90 Euro. ISBN 978-3-497-01979-3.

Langweilige, ergebnislose Besprechungen, wer kennt sie nicht! Diesem Zustand wollen die Autorinnen mit ihren detaillierten, sehr präzise formulierten Handlungsoptionen etwas entgegensetzen. Sie geben in ihrem Buch Hilfestellung bei der Vorbereitung und Leitung einer zielorientierten und abwechslungsreich gestalteten Besprechung. Das vorliegende Buch bietet Hilfestellung sowohl bei der Vorbereitung auf eine Besprechung, als auch bei der konkreten Durchführung und den dabei auftauchenden Problemen. In drei klar gegliederten Kapiteln geben die Autorinnen konkrete, praxisrelevante Hilfestellungen. Im ersten Teil liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung und Leitung einer Besprechung, im zweiten Teil geht es um die Rolle und die Verhaltensstrategien der Leitung, um dann im dritten Teil Hinweise zum Umgang mit Konflikten im Rahmen einer Besprechung zu geben. Fazit: Insgesamt haben die Autorinnen ein sehr gelungenes Buch vorgelegt. Für alle die Besprechungen zu leiten haben: sehr empfehlenswert. Die Übersichtlichkeit, die vielen Checklisten und Fragen als Anregung zur eigenen Reflexion machen dieses Buch lebendig und nützlich.

Marianne Zech

Marianne Zech ist Leiterin der Abteilung Weiterbildung der Fachhochschule Hannover. E-Mail marianne.zech@fh-hannover.de



Helmut Hofbauer, Alois Kauer:
Einstieg in die Führungsrolle.
Carl Hanser Verlag, München
2008. 242 Seiten.
242 Seiten. 19,90 Euro. ISBN-10: 3-446-40926-2.

In einer Phase, in der es notwendig ist, in die neue (Führungs-) Rolle schnell hineinzuwachsen, bietet ein neues Buch für Führungskräfte aus der Sozialwirtschaft Orientierung und Sicherheit. Auf der Karriereleiter nach oben zu klettern ist zwar sehr erfreulich, aber nicht immer leicht. Es erfordert Umdenken und den Umgang mit neuen Kompetenzen. Der Wechsel vom Kollegen zum Vorgesetzten stellt Betroffene vor wichtige Fragen: Wie bereite ich mich vor? Welche Anforderungen werden an mich gestellt und welche kann ich wie erfüllen? Wie will ich meine neue Führungsrolle gestalten? Welche Erwartungen werden an mich gerichtet und wie kann ich optimal damit umgehen? Jede Person, die Führungsverantwortung übernimmt, wird mit solchen Fragen konfrontiert und muss den schwierigen Rollenwechsel überstehen. Wie dieser Rollenwechsel erfolgreich bewältigt wird und wie neue Führungskräfte in dieser Situation Sicherheit und Orientierung finden können, zeigen die Autoren anhand von konkreten Handlungsanleitungen, Checklisten, Arbeitsblättern, Beispielen und Interviews mit Personalmanagern und Führungskräften. Gerade kleinere soziale Organisationen und Träger, in der es keinen Verantwortlichen im Personalbereich gibt, der die neu ernannten Führungskräfte professionell informiert, vorbereitet und begleitet, bietet eine solches Buch die notwendige Unterstützung für die »Neuen«, damit Fehler und Fettnäpfchen vermieden werden.

Dieter Harant

Dieter Harant ist Geschäftsführer der gemeinnützige Dienstleistungs- und Beratungseinrichtung für Non-Profit-Organisationen IBPro e. V. in München.

E-Mail info@ibpro.de



Detlef Baum (Hg.):
Die Stadt in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch für soziale und planende Berufe. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2007. 404 Seiten. 39,90 Euro. ISBN 978-3-531-15156-4.

Der Rezessent hält ein wichtiges Buch in der Hand. Wie nähert sich der Rezessent dem Stoff? Er liest zunächst die Kapitel, die etwas mit seiner gegenwärtigen beruflichen Praxis zu tun haben. Dann verschafft er sich einen Überblick über die anderen Kapitel. Und das Ergebnis? Die Lektüre des Handbuchs lohnt sich auf jeden Fall. Es ist gut gemacht. Die Beiträge sind griffig und anregend. Die Autorinnen und Autoren geben einen guten Einblick in ihre wissenschaftliche Praxis. Das Handbuch ist zu empfehlen vor allem für jene, die sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinandersetzen wollen im Schnittstellenbereich von Sozialer Arbeit und Stadtentwicklung. Allerdings hat das Handbuch aus meiner Sicht einige Felder nicht ausreichend thematisiert. Dies könnte eventuell durch einen zweiten Band geschehen. Dazu vier Anregungen: Erstens: Lokal handeln und global denken! Die Konsequenzen der Globalisierung sollten nicht nur in der Achse Europa – USA behandelt werden. Die Autorinnen und Autoren sind etwas verliebt in die europäische Stadt. Die rasante Entwicklung, die mit globaler Spaltung, Armutsentwicklung und Vereelendung einerseits und gigantischen Neugründungen andererseits zusammenhängt, gehört verstärkt in das Blickfeld. Zweitens: Eine Methodologie der Planung wird nicht ausreichend thematisiert. Sie bietet aber eine gute Grundlage zur Entwicklung integrativer Ansätze für Soziale Arbeit und Stadtentwicklung. Drittens: Ein wichtiger Professionalisierungspfad der Sozialen Arbeit wird nicht ausreichend gewürdigt: Sozialberichterstattung und Sozialplanung in Städten, Gemeinden und Landkreisen (örtliche Träger der Sozial- und Jugendhilfe!). Hier mischt sich Soziale Arbeit inzwischen – und das seit Jahrzehnten erfolgreich – in andere Sektoren der Stadtentwicklung ein. Viertens: Dort, wo Sozialplanung wirkungsvoll ist, werden auch Strategien der Handlungsforschung eingesetzt. Insofern

wäre es wünschenswert, den Sektor »Qualitative Sozialforschung« in Zukunft ausführlicher zu würdigen. Das schließt auch an das an, was Monika Alisch mit »Empowerment und Governance« in ihrem Beitrag meint (S. 305 ff. im Handbuch). Apropos: In diesem Handbuch sind viele Männer zu Wort gekommen. In der Sozialen Arbeit gewinnt zunehmend eine »Ethik der Achtsamkeit« an Bedeutung, die sehr von Frauen geprägt ist. Eine Stärkung dieser Haltung tut auch gut für die Entwicklung einer integrativen Praxis zur Gestaltung städtischer Lebensräume – aber nicht nur dieser!

Andreas Strunk

Prof. Dr. Andreas Strunk, Architekt und Sozialpädagoge, ist Gesellschafter des Beratungsunternehmens GISAmbH in Wernau bei Esslingen.

E-Mail prof.strunk@t-online.de



Kirchenmanagement

Von Prof. Dr. Bernd Halfar und Andrea Borger
2007, 259 S., brosch., 24,- €,
ISBN 978-3-8329-2904-6

Die großen christlichen Kirchen in Deutschland müssen derzeit viele Umbrüche bewältigen. Die These dieses Buches ist, dass sie dabei strategischer, experimenteller und unternehmerischer werden sollten. Der Band hilft bei der Lösung dieser wichtigen Herausforderungen und gibt Hilfen bei der Umsetzung des Wandels.



Nomos